



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Jesu Lehre vom Reich Gottes

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I.C.37

Bibel und biblische Geschichte

Jesu Lehre vom Reich Gottes – Unsere Hoffnung in Gottes Händen

Jasmin Schmitt



© RAABE 2020

© Tanya Rozhnaskaya/Stock/Getty Images Plus

Angebrochen, aber noch nicht vollendet wächst das Reich Gottes dort, wo Menschen sich von Jesu Botschaft anrühren lassen, wo Gottes Wille geschieht. Jesu Rede vom Reich Gottes zielt folglich nicht ab auf ein Jenseits, sondern auf Veränderungen in dieser Welt. Nur wer auf Reichtum, Macht und Ansehen verzichtet, wer Jesu Vorbild nachfolgt, der wird des Himmelreiches teilhaftig. Anhand ausgewählter Gleichnisse nähern sich die Lernenden der Lehre vom Reich Gottes.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5/6
Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	eigene Vorstellungen entfalten vom Reich Gottes in der Auseinandersetzung mit den Gleichnissen Jesu; Wundergeschichten Jesu verstehen; biblische Texte deuten; Methoden der Textinterpretation einüben
Thematische Bereiche:	Verantwortung übernehmen, Trost finden, Vertrauen haben, Gleichnisse Jesu, Jesus und seine Zeit, Gottes neue Gerechtigkeit
Medien:	Bibeltexte: Gleichnisse, Wundergeschichten, Psalmen, Bilder, Geschichten, Film

Fachliche Hinweise

Jesu Rede vom Reich Gottes verstehen

Immer wieder erzählt Jesus in seinen Gleichnissen vom Reich Gottes. Dabei spricht er zu den Menschen seiner Zeit in ihrer Sprache. Er wählt Bilder, die ihrem Alltag entnommen sind, spricht von Aussaat und Ernte, vom Backen mit Sauerteig, von Pharisäern und Zöllnern. Doch diese Sprache ist uns heute fremd geworden. Sie deckt sich nicht mehr mit unseren Erfahrungen. Um Jesu Botschaft zu entschlüsseln, müssen wir uns zum einen mit der Gattung „Gleichnis“ befassen und zum anderen verstehen, dass diese Texte im Alltag Jesu verankert sind und heute einer neuen Deutung bedürfen.

Was ist gemeint mit dem Reich Gottes?

In den Wundern Jesu wird das Reich Gottes greifbar. Er heilt Kranke, treibt Dämonen aus, Lahme können wieder gehen. Entscheidend ist in all diesen Geschichten der Aspekt des Vertrauens. Wer Gott vertraut, wird heil. Ein Versprechen, das dem menschlichen Bedürfnis nach Trost und Zuspruch damals wie heute nachkommt. Auch wir fühlen uns, wie Menschen damals, ohnmächtig, ganz gleich, ob es um Kriege, Epidemien oder Mobbing geht. Dem setzt Jesus die Hoffnung auf Erlösung, das Versprechen des anbrechenden Reiches Gottes entgegen.

Durch sein Leben, sein Lehren und Handeln, nicht zuletzt durch seinen Tod und seine Auferstehung hat Jesus das Reich Gottes in die Welt gebracht. Noch ist es klein und unscheinbar wie ein Senfkorn. Aber je mehr Menschen Jesu Lehre folgen, desto mehr breitet es sich aus, wächst in unsere Welt hinein. Das Reich Gottes beginnt folglich nicht durch einen Eingriff Gottes von außen. Es wächst im Herzen eines jeden Menschen, breitet sich aus mit jeder guten Tat. Das Reich Gottes zu vollenden, liegt letzten Endes aber nicht in unserem Ermessen. Gott selbst wird das Reich Gottes vollenden, am Ende aller Zeiten.

Die Reich-Gottes-Lehre Jesu ist deshalb nicht nur ein Versprechen für das Jenseits. Sie ist vor allem eine Aufforderung an uns, aktiv zu werden und diese Welt zum Positiven hin zu verändern, im Kleinen, im Rahmen unserer Möglichkeiten. Jesus hat diese Veränderung angestoßen. Wir sind aufgefordert, ihm zu folgen. Jesus weiß, dass seine Erwartungen an die Menschen hoch sind. Er fordert Verzicht auf alles, was in der Gesellschaft zählt: auf Reichtum, Macht, Ansehen und Ehre. Deshalb vergleicht er das Himmelreich mit einer Perle, die einem Kaufmann so viel bedeutet, dass er Hab und Gut dafür verkauft, nur um sie zu erwerben (Mt 13,44–46).

Die neuere Forschung, an der sich diese Unterrichtseinheit orientiert, verweist auf die „Polyvalenz“¹ hinter dem Reich Gottes. Das Reich Gottes wird als futurische Heilsgabe Gottes verstanden, das mit der Erweckung Jesu von den Toten angebrochen ist. Jeder Mensch kann auf die Zugehörigkeit zu diesem Reich hoffen und an dieser partizipieren.

Das Reich Gottes im Alten Testament

Auch im Alten Testament begegnet uns der Begriff „Gottes Reich“. Er ist jedoch häufig apokalyptisch konnotiert. Verwendet wird der hebräische Begriff „malkût“ (= herrschen), um die Regentschaft Gottes zu umschreiben (z. B. Ps 103,19). Der Begriff „malkû(t)“ kommt insgesamt 69 Mal vor. Dabei ist die Bedeutungsvielfalt groß: Sie reicht von der Königsherrschaft Gottes bis hin zur politischen Herrschaft eines Königs. Interessant ist aber, dass die Königsherrschaft Gottes als präsentisch wie auch künftig verstanden werden kann. Sie ist schon da, wenn es beispielsweise heißt, dass Gott

¹ Gäckle, Volker: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Auslegungen – Anfragen – Alternativen. Biblisch-Theologische Studien, Band 176. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2018. S. 150.

„Macht über die Königreiche der Welt“ hat (Dan 4,14). Andererseits wird diese Königsherrschaft als zukünftiges Ereignis prophezeit (vier irdische Großreiche in Dan 2).

In welchen historischen Kontext bettet sich Jesu Rede vom Reich Gottes?

Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse zur Zeit Jesu waren schwierig. Die Wirtschaft war geprägt von Landwirtschaft, Handwerk und Handel. Fruchtbare, günstig gelegene Landstriche in den Ebenen befanden sich ausnahmslos im Großgrundbesitz. Die Mehrzahl des Volkes bestand jedoch aus Kleinbauern. Diese verfügten nur über kleine Parzellen des weniger fruchtbaren Berglandes. Diese reichten kaum aus, die Familien der Bauern zu ernähren. Kamen Missernten, Krankheiten, Kriege oder Hungersnöte hinzu, waren die Bauern gezwungen, ihren Besitz zu veräußern und sich als Tagelöhner zu verdingen. Da das Land nicht geteilt werden durfte, sondern als Ganzes in die Hände des Erstgeborenen übergehen musste, war dies das Schicksal aller jüngeren Söhne. Meist erhielten sie Arbeit als Tagelöhner. Sie verdienten damit ebenso viel, wie sie als Kleinbauern erwirtschaftet hätten. Da sie aber über keinen Besitz verfügten, waren sie jeder Notsituation ausgeliefert. In Israel gab es daher ein unerschöpfliches Reservoir an Armen aller Schattierungen.

Als die Römer im Jahr 63 v. Chr. das Land besetzten, verschlimmerte sich die Lage. Sie forderten hohe Steuerabgaben. Die wirtschaftliche Situation im Land verschärfte sich massiv. Gleichzeitig demütigten sie das Volk mit einer Vielzahl von Vorschriften. So konnte jeder Jude von römischen Soldaten verpflichtet werden, ihn eine Meile zu begleiten, um ihm das Gepäck zu tragen.

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie bettet sich diese Einheit in den Lehrplan?

Die Behandlung der Gleichnisse Jesu und seiner Rede vom Reich Gottes ist fest im Lehrplan der Klassen 5 und 6 verankert. Das liegt darin begründet, dass sich die Lernenden entwicklungspsychologisch betrachtet erst ab dem zwölften Lebensjahr abstrakte Bildworte und damit Gleichnisse sinnhaft erschließen können. Die Thematik wird in den jeweiligen Bundesländern jedoch unterschiedlich gefasst.

Wie gelingt es, mit Kindern über Jesu Rede vom Reich Gottes zu sprechen?

Diese Frage thematisiert Ingo Baldermann besonders im Hinblick auf die Primärstufe, sowohl explizit in Bezug auf die Thematik des Reiches Gottes als auch allgemein hinsichtlich schwieriger, abstrakter theologischer Themen. In seinen Untersuchungen arbeitet er heraus, dass die biblischen Gleichnisse und Wundergeschichten, in denen das Reich Gottes charakterisiert wird, eine zeitgeschichtliche Problematik enthalten, die Thematik an sich aber zeitlos ist. Was verhandelt wird, ist heute ähnlich und für uns menschlich nachvollziehbar. Demzufolge muss die Arbeit mit Jesu Gleichnissen die Empathie und das Verständnis der Lernenden hervorzurufen suchen.

Wie geht die vorliegende Einheit methodisch vor?

Um die Thematik kindgerecht erarbeiten zu können, wird Jesu Rede vom Reich Gottes schrittweise im Hinblick auf unterschiedliche Attribute untersucht: Was zeichnet das Reich Gottes aus? Welchen Beitrag können die Menschen zu seinem Gedeihen leisten? Gilt Jesu Versprechen über das Kommen des Reiches Gottes bis heute? Abwechslungsreiche und altersgerechte Methoden der Texterschließung unterstützen die Lernenden dabei, sich komplexe Texte und Sachverhalte zu erschließen.

Sich ein eigenes Bild machen

Um sich biblische Texte zu erschließen, hilft es, diese zu illustrieren oder als Comic zu gestalten. Im Zuge der Illustration des Bibeltextes nehmen die Lernenden spielerisch eine Interpretation vor und erfassen die Aussage des Textes noch einmal auf einer ganz anderen Ebene.

Darstellendes Spiel

Indem die Lernenden sich in die skizzierten Situationen und Personen hineinversetzen, entwickeln sie ein tieferes Verständnis der dargestellten Problematik und schulen ihr Empathievermögen. Texte und deren Inhalte gewinnen eine größere Aufmerksamkeit und Relevanz.

Portfolio

Während dieser Unterrichtssequenz sind die Schülerinnen und Schüler angehalten, ihre Ergebnisse im Rahmen eines begleitenden Portfolios zu sichern. So wird das im Rahmen der Einheit Erlernte zu Hause vertiefend reflektiert. Wichtig ist, dass die Lernenden am Ende der Reihe nicht nur beschreiben können, was mit der Rede Jesu vom Reich Gottes gemeint ist. Sie sind im Rahmen des Portfolios ebenso aufgefordert, persönliche Erfahrungen und Überlegungen zum Lehrstoff einzubringen: Was beschäftigt sie im Zuge der Auseinandersetzung mit diesem Thema? Was nehmen sie für sich aus dieser Reihe mit? Welche Handlungsoptionen sehen sie für sich langfristig? Welche Relevanz hat das Reich Gottes in ihrem Leben oder für die Gesellschaft?

Västerås-Methode

Eine weitere Methode, die in dieser Reihe zum Einsatz kommt, ist die Västerås-Methode. Die Lernenden sind im Zuge der Bearbeitung von Bibeltexten angehalten, ihnen bekannte oder fraglich erscheinende Inhalte zu markieren. Sie formulieren eigene Fragen an den Text und legen ihre Haltung zur Kernaussage dar. So wird die Arbeit mit biblischen (und auch anderen) komplexen Texten strukturiert. Zugleich fördert die Methode die vertiefende, gründliche Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Textes.

Ergänzende Materialien

I Für Lehrerinnen und Lehrer

- ▶ **Baldermann, Ingo:** *Reich – Hoffnung für Kinder. Entdeckungen mit Kindern in den Evangelien.* Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2005.
Dieses Buch zeigt, wie es gelingt, sich mit Kindern biblische Texte zu erschließen.
- ▶ **Gäckle, Volker:** *Das Reich Gottes im Neuen Testament. Auslegungen – Anfragen – Alternativen.* *Biblisch-Theologische Studien, Band 176.* Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2018.
Die neutestamentliche Forschung und die Theologie des 20. Jahrhunderts vertraten mehrheitlich eine dynamisch-präsentische Deutung des Reiches Gottes im Sinne einer schon jetzt gegenwärtigen Königsherrschaft Gottes in Kontinuität zum jüdisch-apokalyptischen Begriffsgebrauch. Diese Deutung stellt Volker Gäckle infrage. Er plädiert für ein Begriffsverständnis im Sinne eines künftigen Heilsraumes und der gegenwärtigen Heilsgabe des ewigen Lebens.
- ▶ **Roloff, Jürgen:** *Jesus. Beck'sche Reihe, Band 2142.* Verlag C.H.Beck, München 2012.
Dieses Buch beschreibt Jesus aus historischer Sicht. Es stellt die wichtigsten Ereignisse seines Lebens zusammen, informiert in allgemein verständlicher Form über gesicherte Forschungsergebnisse und offene Fragen und nimmt kritisch zu neueren Thesen über Jesus Stellung.

- **Theißen, Gerd; Merz, Annette:** *Der historische Jesus. Ein Lehrbuch.* 4. Aufl. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2011.

Dieses Lehrbuch informiert sachlich und verständlich über die aktuellen Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung zum historischen Jesus. Jesus wird als eine auch heute noch erkennbare, tief im Judentum verwurzelte, profilierte Gestalt dargestellt. Es wird verständlich, dass seine Anhänger ihn als Messias und Gottessohn verehrten.

II Weiterführende Internetseiten

- **Baumann, Ulrike:** *Elementarisierung.* In: *Bibelwissenschaft.de.* Zu finden unter: <https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/elementarisierung/ch/9b44e4bb057e821c7e50a91df4d8b38e/> (12.10.2020).

Hier dargestellt wird das religionspädagogische Konzept der Elementarisierung.

- **EKD online:** *Das Reich Gottes ist die Vollendung von Gottes Schöpfung.* Zu finden unter: <https://www.ekd.de/Reich-Gottes-11258.htm> (12.10.2020).

Diese Internetseite der EKD bietet Antworten auf oft gestellte Fragen zum Reich Gottes, zeigt zentrale Diskussionspunkte der aktuellen Forschung auf und gibt weiterführende Links an.

- **Erlemann, Kurt:** *Gleichnisse (NT).* In: *Bibelwissenschaft.de.* Zu finden unter: <https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/gleichnisse-nt/ch/26edf64e819e2c36f39f20da221b7dfc/> (12.10.2020).

Hier dargelegt wird der Begriff des Gleichnisses.

- **Bull, Klaus-Michael:** *Wundergeschichten im Neuen Testament.* In: *Bibelwissenschaft.de.* Zu finden unter: <https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/themenkapitel-nt/wunder-im-nt/> (12.10.2020).

Wie deuten wir heute neutestamentliche Wundererzählungen? Welche Unterschiede lassen sich zwischen den einzelnen Evangelisten ausmachen? Welche Arten von Wundern werden unterschieden? Hierüber gibt der Artikel profunde Aufklärung.

Auf einen Blick

Stunde 1 und 2

Worauf können wir vertrauen?

- M 1** **Menschen in Not** / Zu Beginn der Einheit setzen sich die Lernenden mit ihrer Lebenswirklichkeit auseinander und vergleichen sie mit Psalm 22.
- M 2** **Jesus Christus – Unser Retter, unsere Hoffnung** / Jesus rettet die Jünger vor dem Sturm auf dem See. Wann hilft er uns, im Leben zu bestehen?
- M 3** **Worauf können wir vertrauen?** / Zum Abschluss der Stunde reflektieren die Lernenden, warum es wichtig ist, auf Gott zu vertrauen.
- Kombination:** M 1 und M 2 können in arbeitsteiliger Gruppenarbeit bearbeitet werden. Die Ergebnisse werden dann in der Klasse präsentiert.

Stunde 3 und 4

Das Reich Gottes – Ein großes Versprechen an uns Menschen

- M 4** **Auf dass wir gerettet werden** / Das Bild einer Rettungssituation wird vor dem Hintergrund von Psalm 31 betrachtet. Die Lernenden prüfen die Gültigkeit der Rede vom Reich Gottes.
- M 5** **Das Volk Israel in großer Not** / Ein Informations- und ein Quellentext informieren die Lernenden über den Alltag und das Leben der Menschen zur Zeit Jesu. Deutlich wird, wie viel Hoffnung Jesu Rede vom Reich Gottes stiftet.
- M 6** **Die unter Not leiden, sollen getröstet werden** / Anhand von Auszügen aus der Bergpredigt erarbeiten sich die Lernenden, wie Jesus Trost spendet.

Stunde 5 und 6

Das Reich Gottes verstehen

- M 7** **Aus einem Senfkorn erwächst Gottes Reich** / Ausgehend vom Bild eines Senfkornes, nähern sich die Lernenden dem gleichnamigen Gleichnis.
- M 8** **Jesus erzählt vom Reich Gottes** / In arbeitsteiliger Gruppenarbeit erschließen sich die Lernenden weitere Gleichnisse Jesu und deuten sie.
- M 9** **Gottes neue Gerechtigkeit** / Anhand des Gleichnisses von den Arbeitern im Weinberg diskutieren die Lernenden über Gottes Verständnis von Gerechtigkeit.
- Vorzubereiten:** Senfkörner zum Austeilen an die Lernenden

Stunde 7 und 8

Das Reich Gottes – in unseren und Gottes Händen

- M 10** **Wo beginnt das Reich Gottes?** / Die Lernenden schauen einen Film und erörtern die Frage nach der Verantwortung des Menschen.
- M 11** **Der barmherzige Samariter – Ein Vorbild für uns?** / Die Lernenden betrachten das Gleichnis vom barmherzigen Samariter und deuten dessen Aussage.
- M 12** **Das Reich Gottes liegt auch in unserer Verantwortung** / Anhand eines Auszuges aus einem Jugendbuch erörtern die Lernenden, wo eine Verantwortung des Einzelnen für das Reich Gottes erwächst und wo diese nicht gegeben ist.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Jesu Lehre vom Reich Gottes

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

